

Die Brücke Schleswig-Holstein und das KIELER FENSTER möchten mit dieser Filmreihe all diejenigen ansprechen, die mehr über psychische Belastungen erfahren wollen. Unser Anliegen ist es, junge Menschen und Erwachsene für (die eigene) psychische Gesundheit wach zu machen sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.

Die Brücke Schleswig-Holstein ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im PARITÄTISCHEN. Mit unseren Angeboten setzen wir uns für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen ein, die psychisch beeinträchtigt, sozial benachteiligt oder suchterkrankt sind. Die Hilfen umfassen die Lebensfelder Arbeit & Beruf, Gesundheit & Therapie, Wohnen & Leben, Freizeit & Kontakt. Adressen und Ansprechpersonen für Beratung & Information finden Sie **unter www.bruecke-sh.de** – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das KIELER FENSTER ist ein Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen, das erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise flexibel und kompetent unterstützt. Im Rahmen von Beratung und Therapie, Betreuung und Begleitung bieten wir Hilfen in den Bereichen Behandlung, Wohnen, Arbeit und soziale Teilhabe. Das KIELER FENSTER ist als gemeinnützig anerkannter Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN. Weitere Informationen und Ansprechpersonen für Beratung finden Sie unter **www.kieler-fenster.de**.



IRRE GUTE Filme

XV

Veranstaltungsort:

Kino in der Pumpe
im Kulturzentrum **die Pumpe e. V.**

Haßstraße 22 | 24103 Kiel
Tel. 04 31.2 00 76-50 oder -54 (Kasse)
Fax 04 31.2 00 76 49

Kartenreservierungen werden empfohlen und sind per Telefon, Fax und Internet möglich.
kino@diepumpe.de
www.diepumpe.de

Kosten:
pro Karte: 6,- EUR | ermäßigt 5,- EUR

für Gruppen:
Zehnerkarte: 55,- EUR | ermäßigt 45,- EUR

2018; Auflage 2500 Stück
Gestaltung: www.werkforum-kiel.de

im Kino in der Pumpe
Haßstraße 22 | Kiel

- 22. FEB **Wir sind hier!**
- 29. MÄR **Nord**
- 26. APR **Birnenkuchen mit Lavendel**
- 24. MAI **Das Talent des Genesis Pontini**



Das KIELER FENSTER und die Brücke Schleswig-Holstein freuen sich in Zusammenarbeit mit dem Kino in der Pumpe bereits zum fünfzehnten Mal die Filmreihe IRRE GUTE Filme zum Thema »psychisch gesund – psychisch krank« präsentieren zu können.

Die Filmgruppe, bestehend aus Cineasten mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung, hat erneut eine interessante Mischung von Filmen zusammengestellt, denen psychiatrische Themen zugrunde liegen. An vier Abenden von Februar bis Mai 2018 bieten die Filme auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, sich über das Thema der psychischen Erkrankungen zu informieren, sich Anregungen zu holen, sich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren.

Besonders freuen wir uns zur Eröffnung der Filmreihe am 22. Februar 2018 die Regisseurin Andrea Rothenburg zum Gespräch über ihren aktuellen Film »Wir sind hier!« zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern bei uns in Kiel begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss an die Filme laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die Eindrücke bei einem moderierten Filmgespräch auszutauschen. Je nach Thema des Films haben wir interessante Gäste eingeladen, die für Fragen zur Verfügung stehen. Diese Gespräche werden begleitet und moderiert von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen der Brücke Schleswig-Holstein und des KIELER FENSTER.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch mit Ihnen!

Brücke Schleswig-Holstein, KIELER FENSTER, Kino in der Pumpe



Wir sind hier!

22. FEB | 18.³⁰

Dokumentarfilm, Deutschland 2017 | Regie: Andrea Rothenburg, 45 min.

»Wir sind hier!« ist ein Film von Kindern psychisch kranker Eltern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wenn eine Mutter oder ein Vater sich ein Bein bricht, wird darüber gesprochen. Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt, wird es oft verheimlicht. Kindern tut es aber gut, mit ihren Gefühlen und Sorgen gesehen zu werden, denn nicht nur für die Eltern ist es schwer, sondern auch für die Kinder. Wie empfinden sie die Erkrankungen der Eltern? Wie gehen sie damit um? Wie wird eine Depression, Bipolare Störung oder eine Schizophrenie wahrgenommen?

Was kann ein Kind tun, wenn es sich allein gelassen und überfordert fühlt? Was würden die Kinder und Jugendlichen sich wünschen? Das sind Fragen, mit denen sich Pauline, Kristina, Melanie, Dominic und Timo auseinandersetzen, und sie machen anderen Kindern Mut, trotz der Erkrankungen der Eltern ihr Leben zu leben. Die Kinder sprechen über ihre Erfahrungen, sind mutig und sagen: »Wir sind hier!«

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Wir freuen uns, dass an diesem Abend die Regisseurin des Films Andrea Rothenburg anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen wird. Dieser Austausch wird weiterhin begleitet von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

Nord

29. MÄR | 18.³⁰

Spielfilm, Norwegen 2010 | Regie: Rune Denstad Langlo, 78 min.

Jomar kann und will nicht mehr. Ein Unfall hat seine Karriere als Skiläufer beendet, die Freundin ist lange weg und Beziehungen mit seinen Mitmenschen sind mühsam. Allein und mürrisch, lust- und antriebslos hütet er einen abgelegenen Skilift und trauert dem alten Leben nach. Rauchen ist gut, Hochprozentiger auch, doch sonst gibt es nicht viel Freude für den massigen Depressiven. Selbst die psychiatrische Klinik duldet ihn nur noch als Gast. Die überraschende Nachricht jedoch, er sei schon im vierten Jahr Vater, erweist sich für Jomar als heilsamer Impuls, die Lethargie des einsamen Lebens abzuschütteln. Mit einem Motorschlitten, einem Kanister Alkohol und einem Arsenal an Medikamenten macht er sich auf die lange Reise nordwärts zu seiner Exfreundin und seinem vermeintlichen Sohn. Unterwegs trifft Jomar auf das schräge Personal, das die in karger Schönheit erstrahlende Polarlandschaft Norwegens bevölkert. Der mehrfach ausgezeichnete Spielfilm »Nord« ist ein wunderbarer Offroad-Roadmovie mit antidepressivem Effekt.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Oliver Wessel (Mitarbeiter im Ambulanten Zentrum des KIELER FENSTER), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

Birnenkuchen mit Lavendel

26. APR | 18.³⁰

Spielfilm, Frankreich 2015 | Regie: Eric Besnard, 100 min.

Die französische Obstbäuerin Louise lebt in einem Paradies mit Lavendelfeldern und Birnenbäumen. Doch ganz allein muss die junge Witwe ihre beiden Kinder erziehen und den Hof bewirtschaften. Als die Bank ihr schließlich den Kredithahn zudrehen will, steht Louise vor dem Aus. Nach einem Autounfall taucht plötzlich Pierre in ihrem Leben auf. Seltsamerweise schließen ihn die Kinder schnell ins Herz. Und das, obwohl Pierre einen übertriebenen Ordnungssinn hat, äußerst direkt sein kann und niemanden an sich heranlässt. Von Jules, in dessen Antiquariat Pierre lebt, erfährt Louise, dass ihr neuer Bekannter Asperger-Patient ist. Und

auch er hat ernste Probleme. Der Regisseur Eric Besnard hält zwar durchweg den leichten Ton einer typischen Sommerkomödie, verharmlost die Krankheit seines Protagonisten dabei jedoch nicht. Stattdessen verändert er nur dessen Kategorisierung: Was zu Beginn als krank und abschreckend gilt, wird im Laufe des Films weicher und liebevoller. Besnard bricht so mit der Pathologisierung der Andersartigkeit und stellt den scheinbar Kranken als denjenigen dar, der eigentlich unverbraucht, gut und ehrlich ist.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Dagmar Skubich (Dipl.-Sozialpädagogin, stellvertretende Leiterin der Ambulanz und Beratungsstelle Hilfe für das autistische Kind, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.



Das Talent des Genesis Potini

24. MAI | 18.³⁰

Spielfilm, Neuseeland 2014 | Regie: James Napier Robertson, 124 min.

Genesis Potini – Spitzname Dark Horse – ist manisch-depressiv und seit vielen Jahren Psychiatriepatient. Seine Ärzte sind überzeugt, dass er kaum in der Lage ist, für sich selbst zu sorgen. Als er wieder einmal aus der Klinik entlassen wird, sucht er deshalb Unterschlupf bei seinem Bruder Ariki. Der jedoch ist Mitglied einer kriminellen Biker-Gang, was in Kombination mit Genesis extremen Stimmungsschwankungen jede Menge Zündstoff birgt. Trost und Ablenkung bietet jedoch bald seine eher ungewöhnliche Leidenschaft: das Schachspiel. Genesis verfügt über ein erstaunliches Talent – er beherrscht das Spiel der Könige wie ein Weltmeister. Als er die jugendlichen Mitglieder eines örtlichen Schachclubs kennenlernt, erhält er die Chance, seine Gabe zu nutzen, und beschließt die unterprivilegierten Kids zu trainieren und gegen jede Chance ins Finale der Junioren-Meisterschaften nach Auckland zu bringen. Der Film basiert auf der wahren Lebensgeschichte des ehemaligen maorischen Schach-Champions Genesis Potini.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von PD Dr. Christian Baier (Facharzt für Neurologie und Nervenheilkunde, Zentrum für Integrative Psychiatrie Kiel), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.